



Roman Häne

Giardino Lungo, Neuhausen am Rheinfall SH

Vedute

Diplomand	Roman Häne
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Klaus Zweibrücken, Andreas Hofer, Esther Gisler
Experte	Roland Raderschall, Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Meilen ZH
Themengebiet	Freiraumentwurf
Projektpartner	Neuhausen am Rheinfall SH

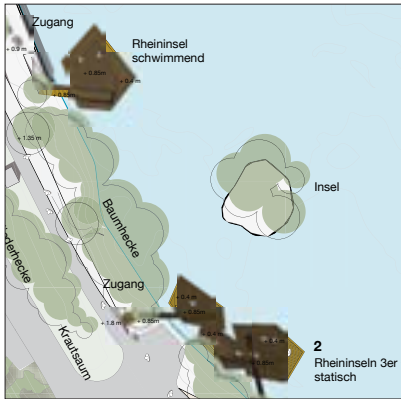
Ausgangslage

Die Internationale Gartenausstellung am Bodensee findet zwar nicht statt, deren Zielsetzungen und Ideen sollen in der Region Schaffhausen aber beibehalten werden. Es soll abgeklärt werden, ob das Projekt Giardino Lungo ein Projekt des Agglomerationsvereins werden kann.

Lösung und Ziel: Giardino Lungo – eine Frage der Form des Freiraumes

Die Rheinpromenade übernimmt viele Funktionen: Einerseits die eines Wanderweges, andererseits kompensiert sie die fehlenden Freiräu-

me in Neuhausen. Für die Erfüllung letzterer Funktion fehlen ihr aber die dafür notwendigen Aufenthaltsangebote. Der Raum ist mit seiner siedlungsumschlossenen Lage kein wirkliches Naherholungsgebiet. Gleichzeitig fehlt ihm die Angebotsdichte, die ein städtischer Park bietet. In dieser Entwurfsidee wird deshalb eine Mischung zwischen «urbanem», das heisst menschenbezogenem Raum und einem «Naturerlebnisraum» mit landschaftsbezogenen/-betonten Erholungsaktivitäten grossgeschrieben. Die Bereitstellung von sozialer Infrastruktur wie Ausstattung und eine Optimierung der Flächennutzung für Aufent-



Inselsteg

haltsorte lässt das Ausüben der individuellen Bedürfnisse des Freizeitverhaltens zu und fördert diese.

Das Konzept beruht auf der Bereitstellung von Infrastruktur und gezielten, punktuellen oder linearen Interventionen: Im vorgefundenen Raum wird mit wenigen, präzisen Eingriffen hohe Qualität in der Raumgestaltung des Rheinwanderweges und dessen Aufenthaltsbereichen erzeugt.

Verkehrskonzept

Der Ausbau des Rheinwanderweges entschärft den Konflikt unter den Langsamverkehrsteilnehmern am Rheinquai. Der Weg wird zu einer erkennbaren Promenade ausgebaut: Angemessene Wegbreiten erlauben Spazieren oder Schlendern. Neue Baumpflanzungen werten die Promenade auf.

Wegführung

Das Programm des Weges beinhaltet die Entwicklung ästhetischer Reize, um an den Besonderheiten des Flussraumes selbst und an der gegenüberliegenden Seite besser teilnehmen zu können.

Landschaftserlebnis

Unterschiedliche Höhen der Wegführung lassen den Besucher die Flusslandschaft aus verschiedenen Winkeln betrachten. Dadurch entsteht ein abwechslungsreicher Wander- oder Flanierweg, der neue Ansichten der Landschaft preisgibt (Veduta) sowie das Naturerlebnis zulässt und fördert.

Riparto Giardino

Geschichtlich fehlt Neuhausen, abgesehen von der industriellen und touristischen Nutzung des Rheinfalls, die Beziehung zum Wasser.

Deshalb ist es wichtig, den Flussraum attraktiver zu gestalten, so dass sich der Flussraum an die Siedlung anbindet. Freiräume in Form von Liegewiesen, Aussichtspunkten und neuen Aufenthaltsorten am Wasser müssen geschaffen werden. Cafés, Restaurants, ein Ortsmuseum und weitere kulturelle Nutzungen ergänzen die Freiräume. Eine Infrastruktur für einen vielfältigen, belebten Sozialraum wird so geschaffen.